

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Einstieg in die nächste Newsletterepisode beginnt augenscheinlich positiv. Das Statistische Bundesamt zeigt erstmals einen Rückgang der Inobhutnahmen im Jahr 2024. Dennoch und trotzdem bedarf es weiter sehr guter Arbeit im Kinderschutz. Es beginnt damit, Tabuthemen in die Öffentlichkeit zu bringen. Die Lesereise „Stille Schreie hörbar machen“ macht genau das und versucht zu entabuisieren.

Im Folgenden werden Wissenswertes und Empfehlungen zusammengetragen und weitergegeben. Alle Informationen stammen aus gesicherten Quellen, Netzwerken und Foren zum Thema Kinderschutz. Entsprechende Verweise sind im Text zu finden.

Kinderschutz: Zahl der in Obhut genommenen Kinder und Jugendlichen sinkt

Die Jugendämter in Deutschland haben im Jahr 2024 rund 69.500 Kinder und Jugendliche zu ihrem Schutz vorübergehend in Obhut genommen. Das waren rund 5.100 Jungen und Mädchen weniger als im Vorjahr. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, ist damit die Zahl der Schutzmaßnahmen erstmals wieder zurückgegangen, nachdem sie die vorherigen drei Jahre angestiegen war. Zurückzuführen ist der Rückgang auf die Entwicklung der Inobhutnahmen nach unbegleiteten Einreisen aus dem Ausland. Deren Zahl ist 2024 im Vergleich zum Vorjahr um rund 8 500 Fälle gesunken (-22 %).

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/07/PD25_273_225.html

Sharing is not Caring – Schutz der Privatsphäre von Kindern im Internet

In diesem Ratgeber „*Sharing is not Caring*“ wird beleuchtet, warum das Teilen von Kinderfotos im Internet durch Eltern hinterfragt werden sollte. Im Internet teilen viele Eltern oft Fotos und Videos ihrer Kinder, ohne die möglichen Folgen zu bedenken. Deswegen ist es wichtig, sich über einen verantwortungsvollen und bewussten Umgang zu informieren.

[DKHW_Sharing_is_not_caring_digital.pdf](#)

Lesereise „Stille Schreie hörbar machen“

In eigener Sache: Die Erziehungsberatungsstelle Lüchow-Dannenberg und die Fachstelle Kinder- und Jugendschutz veranstalten eine Lesereise, die Partnerschaftsgewalt und die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche thematisiert. An sieben Standorten im Landkreis Lüchow-Dannenberg finden dazu Lesungen statt. Gewalt in der Familie ist kein Randthema. Sie betrifft Frauen, Männer – und immer auch Kinder und Jugendliche. Gerade für die kleinsten in unserer Gesellschaft bedeutet das ein Leben voll von Angst, Unsicherheit oder Wut. Dabei macht es wenig Unterschied, ob sie die Gewalt selbst zu spüren bekommen oder „nur“ miterleben. Die Folgen belasten oft ein Leben lang. Die Lesereise richtet sich an Eltern, Fachkräfte, Betroffene, Jugendliche und Interessierte – und will aufklären, berühren und zum Handeln ermutigen. Im Fokus stehen nicht nur individuelle Schicksale, sondern auch strukturelle Zusammenhänge von Gewalt, Ausgrenzung und sozialer Benachteiligung. Alle Lesungen sind auf der Website im Überblick. <https://dan-kinder-jugendschutz.de/>



STILLE SCHREIE
HÖRBAR MACHEN

BUCHLESUNGEN
JEWEILS UM 19 UHR

19.08.2025 NEU DARCHAU	PROF. DR. HENSCHEL ELBSTÜBCHEN
27.08.2025 GARTOW	ALMUTH SCHULT & ESIN RAGER OBERSCHULE
16.09.2025 DANNENBERG	ANKE MÖLLER-WIECHMANN JUGENDZENTRUM
17.09.2025 LÜCHOW	SASCHA LIWKE KINO ALTE BRENNEREI
30.09.2025 CLENZE	UWE SCHULZ CULTURLADEN
28.10.2025 ZERNIEN	SUSAN FUHRMANN & MATHIAS NIEBUHR GRUNDSCHULE
04.11.2025 HITZACKER	DAGMAR SCHULZ & BRANKA DRVIS JANEMANN'S

 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die zuhause Gewalt (mit-)erleben, leiden oft still und lange. Ein Abend zum Zuhören, Verstehen und ins Gespräch kommen.
www.eb-luechow-dannenberg.de

EIN LANDKREIS HÖRT HIN. EINE GESELLSCHAFT LERNT HINZUSEHEN.



Gefördert vom
**Landespräventionsrat
Niedersachsen**

Eine Initiative der Erziehungsberatungsstelle und der Fachstelle Kinder- und Jugendschutz.

Digitaler Fachstammtisch zu Themen in der Kinder- und Jugendhilfelandtschaft

Das Niedersächsische Landesjugendamt bietet regelmäßig einen kostenlosen, digitalen Fachstammtisch zu verschiedensten Themen in der Kinder- und Jugendhilfelandtschaft an. Die 1,5 bis 3-stündigen Veranstaltungen greifen aktuelle Themen mit namhaften Referentinnen und Referenten auf, bilden fort und dienen dem fachlichen Austausch.
https://soziales.niedersachsen.de/startseite/kinder_jugend_familie/landesjugendamt/newsletter_jin/newsletter_01_2025/digitaler-fach-stammtisch-programm-2025-240901.html

Medizinische Kinderschutzhotline 0800 1921000

Die Medizinische Kinderschutzhotline bietet Fachkräften im Gesundheitswesen, Familiengerichten sowie freien und öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe eine rund um die Uhr verfügbare telefonische ärztliche Beratung zu Fragen in Fällen vermuteter Kindeswohlgefährdung deutschlandweit. So sollen medizinische Fragen niedrigschwellig und zeitnah geklärt werden können, um ein kompetentes Handeln der beteiligten Fachkräfte zu erleichtern. Hierfür stehen ÄrztInnen aus der Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Rechtsmedizin zur Verfügung. Ein fachärztlicher Hintergrunddienst ist rund um die Uhr verfügbar. Das Angebot wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert und vom Uniklinikum Ulm, den DRK Kliniken Berlin und dem Uniklinikum Freiburg in Kooperation umgesetzt. Die Leitung hat Prof. Jörg M. Fegert, ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie.

<https://kinderschutzhotline.de/>

Cybergrooming – warum es so wichtig ist die Internetnutzung der Kinder und Jugendlichen im Auge zu haben

Kinder und Jugendliche werden immer häufiger Opfer von Cybergrooming. Im Zuge der immer weiter voranschreitenden Digitalisierung nutzen auch immer mehr Kinder die digitalen Dienste wie z. B. Instagram, TikTok und Co. Cybergrooming findet statt, sobald Erwachsene gezielt versuchen sexuellen Kontakt mit Minderjährigen über das Internet aufzunehmen. Indem sie das Vertrauen der Kinder und Jugendlichen, anonym oder unter falschem Namen, ausnutzen, gelingt es Cybergroomern diese sexuell zu belästigen oder auch zu missbrauchen. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Zielgruppe der Cybergroomer aufzuklären und vor derartigen Gefahren zu schützen.

https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Aufgabenbereiche/Zentralstellen/Kinderpornografie/Cybergrooming/Cybergrooming_node.html

<https://www.klicksafe.de/cybergrooming>

HanseMerkur Preis für Kinderschutz

Die HanseMerkur verleiht auch in diesem Jahr den Preis für Kinderschutz an Projekte, die sich für das Wohl erkrankter, sozial bzw. psychosozial belasteter Kinder und Jugendlicher oder auch vorbeugend gegen soziale Gefährdung einsetzen. Bewerbungen und Vorschläge können online bis zum 30. September eingereicht werden.

<https://newsroom.hansemerkur.de/online-bewerbung-hansemerkur-preis-fuer-kinderschutz/>